

Sehr geehrter Kunde,

Sie erhalten eine professionelle Website. Die Internetpräsenz genügt allen Ansprüchen an zeitgemäßes Webdesign – inhaltlich, technisch und bezüglich des Aussehens. Was Sie als Auftraggeber einer Internetpräsenz zu diesem komplexen Thema wissen sollten, erfahren Sie im folgenden Text.

Eigenschaften einer Website

Eine Website ist eine Sammlung verknüpfter HTML-Seiten (HTML steht für »HyperText Markup Language«). Eine HTML-Seite besteht, wie ein Word-Dokument, zunächst aus Überschriften, Absätzen und Listen. Sie können aus einem schlichten Word-Dokument durch Hintergrundbilder, Fotos und eingefügte Clip-Art-Dateien eine bunte Broschüre gestalten, die kaum noch an eine Textdatei erinnert. Genauso bleibt die Dokumenteneigenschaft einer HTML-Datei den meisten Nutzern verborgen. HTML sieht man nicht direkt. Es ist ja auch Aufgabe des Webdesigners, eine Internetseite durch anspruchsvolle Gestaltung und interessante Funktionen so zu gestalten, dass sie als ein visuell ansprechendes Dokument wahrgenommen wird.

HTML wurde ursprünglich geschaffen, um Texten eine klare Struktur zu geben – es ging dabei lediglich um den plattformunabhängigen Austausch von wissenschaftlichen Dokumenten im Internet. Als Werbeagenturen das Web entdeckten, nutzten sie die Tabellen zur Gestaltung von Internetseiten. Die Tabellen waren wie in jedem normalen Dokument eigentlich für Daten gedacht. Angesichts fehlender Alternativen zur Gestaltung wurden sie auf den Internetseiten als »Layout-Krücken« verwendet, vergleichbar mit Rastersystemen bei Drucksachen.

In die HTML-Seite wurden auch Elemente geschrieben, die das Layout und die Gestaltung definierten. Es gab über viele Jahre keine Alternative zu diesem Vorgehen, weil Browser wie der Netscape Navigator, der Internet Explorer oder der AOL-Browser das HTML unterschiedlich interpretierten. Anstatt schlanker und plattformunabhängiger Dokumente hatte man dadurch aufgeblähte Internetseiten, »optimiert für Internet Explorer in der Monitorauflösung 1024 x 768 Pixel«.

Schlechte Internetpräsenzen besitzen also nur eine Anforderung: den PC in einer ganz bestimmten Konfiguration und den stereotypen Nutzer mit einem ebenso typischen Verhalten.

Eine professionelle Website orientiert sich an möglichst allen Anforderungen des Nutzers im Web. Das bedeutet: Eine Website besitzt die größtmögliche Flexibilität in der Zugänglichkeit, ohne Beschränkung auf die Kenntnisse und die technischen Vorgaben des Nutzers.

Anforderungen an eine professionelle Website

Die Zeiten, als die Mehrzahl der Nutzer mit einem Betriebssystem, einer Monitorgröße und einem Browser im Web unterwegs waren, sind seit der Jahrtausendwende endgültig vorbei, und die Beschränkung auf diese »typischen« Vorgaben hat die Möglichkeiten des Mediums auch eher behindert als gefördert.

Es wurde deshalb immer wieder versucht, die Inhalte der HTML-Seiten von der Gestaltung zu trennen. Als Lösung bot sich die Idee der Stilvorlagen an, die schon lange im Printbereich bekannt sind. Die Stilvorlage (bei Word heißt sie Formatvorlage) definiert zum Beispiel bei einem Katalog das genaue Gestaltungsraster mit der Anordnung von Texten und Bildern – oder auch das exakt definierte Erscheinungsbild der Texte. Diese Definitionen werden auf alle Einzeldokumente angewendet. Der Grafiker muss sie nicht bei jeder neuen Seite und für jeden Textabschnitt neu vergeben.

Diese Praxis kann man heute auch auf eine Website anwenden. Das HTML-Dokument beinhaltet nur den strukturierten Text. Das Design wird dagegen über eine separate, externe Stilvorlage gesteuert, auf die jede einzelne HTML-Seite zugreift.

In der Stilvorlage wird zum Beispiel definiert, dass die »Überschrift 1« dunkelrot und in großer Schrift (*Times*) erscheinen soll. Im HTML-Dokument steht nur »Überschrift 1«, auf Ihrem Monitor erscheint sie dann aber auf der Internetseite als dunkelrote, große Times.

Die Anforderungen an eine professionelle Website

Die strikte Trennung von Inhalt und Design mit Hilfe von Stilvorlagen ist heute das wichtigste Merkmal einer guten Website und die Grundlage dafür, dass Nutzer mit ganz unterschiedlicher Hardware und individuellem Verhalten Ihre Website betrachten können.

Die erste Anforderung betrifft Betriebssystem und Browser

Ihre Nutzer verwenden Windows-PCs, Apple-Computer und Linux-Rechner. Für diese Betriebssysteme gibt es jenseits von Internet Explorer oder Firefox weitere Browser, die ständig weiterentwickelt werden, zum Beispiel Opera oder den Safari-Browser. Ihre professionelle Website wird in allen gängigen Browsern auf allen gängigen Betriebssystemen korrekt dargestellt, heute und in Zukunft.

Die zweite Anforderung betrifft die Monitordarstellung

Röhrenmonitore mit zwei bis drei Standardauflösungen sind Geschichte: Ihre Nutzer haben heute den 30- oder 24-Zoll-Breitbildmonitor, einen klassischen 19-Zöller oder einen Mini-Laptop EeePC oder das iPhone mit vergleichsweise kleinem Display. Im Gegensatz zum Fernsehbildschirm, der unabhängig von der Bildschirmgröße immer das gleiche Bild wiedergibt, bietet ein 24-Zoll-Monitor mehr Platz für die Internetseite als ein 19-Zoll-Monitor oder gar ein iPhone.

Ihre professionelle Website wird in allen Monitorgrößen korrekt dargestellt und ist dadurch überall bedienbar. Korrekt heißt hier übrigens nicht identisch. Aufgrund bestimmter technischer Vorgaben der Browser wird eine Internetseite auch nicht automatisch in allen Browser identisch dargestellt.

Die dritte Anforderung ist der Drucker des Nutzers

Da das Lesen von Texten am PC-Monitor anstrengend ist, bevorzugen Nutzer gerade bei längeren Textseiten den Ausdruck auf Papier. Eine professionelle Website bietet Ihren Nutzern die Möglichkeit, das reine Textdokument der HTML-Seiten auszudrucken. Navigation, unwichtige Designelemente und Hintergrundfarben werden nicht mitgedruckt, der Nutzer erhält also ein Textdokument mit Bildern, sofern diese zum Inhalt gehören.

Die vierte Anforderung betrifft alternative Zugangsmöglichkeiten

Viele PCs in Firmen, Institutionen und Behörden sind noch immer mit veralteten Browsern ausgestattet. Aus Sicherheitsgründen ist es oft auch nicht möglich, Filme und Animationen zu betrachten oder spezielle Funktionen zu aktivieren, weil die notwendigen Erweiterungen und Skripte nicht zugelassen sind. Eine Website, deren Navigationsmenü nur mit einem Skript funktioniert, ist für eine große Zahl von Nutzern faktisch nicht bedienbar. Ihre professionelle Website bleibt auch ohne Skripte bedienbar.

Die fünfte Anforderung sind die Suchmaschinen

Früher indizierten Suchmaschinen vor allem die Angaben für sogenannte Schlüsselwörter und Suchbegriffe, die in einen bestimmten Bereich der Internetseite geschrieben wurden. Google indiziert hingegen die tatsächlichen HTML-Inhalte der einzelnen Internetseiten. Schlüsselwörter spielen überhaupt keine Rolle mehr, viel wichtiger ist aber die korrekte Strukturierung der HTML-Texte – Google achtet bei der Indizierung zunächst auf die Überschriften und erst dann auf Listen und Absatztexte. Ihre professionelle Website ist durch die korrekte Strukturierung der HTML-Seiten per se und ohne zusätzliche Tricks suchmaschinenfreundlich.

Die sechste und wichtigste Anforderung ist der individuelle Nutzer

Die Hardware, die verwendeten Browser und die Einstellungen bei den Funktionen sind Entscheidungen Ihrer Nutzer. Eine professionelle Website ist nicht für PCs, Monitore und Browser optimiert, sie orientiert sich flexibel an den individuellen Anforderungen von Menschen. Einige Nutzer verwenden kleine Browserfenster auf großen Monitoren, andere lassen sich grundsätzlich immer eine größere Schrift einstellen oder verzichten bewusst auf die Darstellung von Filmen oder skriptgesteuerten Funktionen. Einschränkungen betreffen in einem noch höheren Maße behinderte Menschen, die die relevanten Informationen einer Website über alternative Ausgabegeräte beziehen. Ihre professionelle Website bleibt für möglichst alle Menschen zugänglich.